

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.
Kellerei Seltung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM.
mit Zusätzen, einzelne Nummern 13 Reichspennige
:: Gemeinde-Verbands-Stromkonto
Nr. 3. :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde
Nr. 403 :: Postcheckkonto Dresden 12 548

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen
der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts
und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite
Zeile 20 Reichspennige. Eingeladene
Reklamen 80 Reichspennige

Verantwortlicher Redakteur: Felix Schme. — Druck und Verlag: Carl Schme in Dippoldiswalde.

Nr. 100

Mittwoch, am 30. April 1930

96. Jahrgang

Fällige Steuern.

5. 5. 1930: Anwertungssteuer Mai 1930
15. 5. 1930: Kirchensteuer-Vorauszahlung 1930 (1/4 des für
1929 veranlagten Steuerbetrages).
Wassergins, 1. Kalendervierteljahr 1930, zahlbar innerhalb
8 Tagen nach Erhalt der Rechnung.
Dippoldiswalde, am 30. April 1930. Der Stadtrat.

Wasserleitung betr.

Die eigenmächtige Veränderung und Erweiterung bestehender
Wasserleitungsanlagen (Hausleitungen) und die Vornahme von
Wasserleitungsarbeiten durch Gewerbetreibende, die vom Stadt-
rate nicht ausdrücklich zugelassen sind, ist nach der Wasserleitungs-
ordnung verboten. Fertigestellte Leitungen und Erweiterungs-
anlagen dürfen erst nach erfolgter Prüfung durch den Vorsitzenden
des Wasserwerksausschusses in Gebrauch genommen werden. In
Neuanlagen, Erweiterungen und Veränderungen bedarf es in
allen Fällen der Genehmigung des Stadtrats, die schriftlich zu be-
antragen ist. Bei festgestellten Zuwiderhandlungen werden in Zu-
kunft nicht nur die betreffenden Grundstückseigentümer, sondern
auch die Ausführenden mit Strafen belegt.
Dippoldiswalde, am 28. April 1930. Der Stadtrat.

Berzögerung.

Sonnabend, den 3. Mai, d. J., vormittags 10 Uhr, soll im
unteren Gasthofe Reichstädt
ein Partwagen
öffentlich gegen Verzahlung versteigert werden.
Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Dippoldiswalde.

Vertilches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Aus Anlaß der Feuerschutzwoche unter-
nahm gestern die Mannschaft der Ueberland-Motorpötte eine
Uebungs- und Werbesperrt durch den oberen Teil des Bezirkes.
— Infolge langer Krankheit und in einem Anfall von
Schwermut suchte die Frau des Sozial- und Kleinrentners M.,
hier, in ihrer Wohnung in der Freiburger Straße den Tod
durch Erhängen.

— Am 1. Mai wird in den Ur-Ni-Vichspielen ein
Sensationsfilm „Lustpiraten“ laufen. Die Hauptrolle hat da-
rin Harry Niel. Dazu ein reichhaltiges Beiprogramm.

— Mit Wirkung vom 1. Mai werden die beiden Gen-
darmerie-Bezirke Schmiedeberg und Glashütte aufgelöst und
dafür folgende 4 Bezirke neu errichtet: Schmiedeberg I mit
Schmiedeberg, Oberfrauenhof, Dönschken, Ripsdorf ohne
Pöbelthal besetzt mit Gendarmerie-Hauptwachmeister Karl;
Schmiedeberg II mit Ummelsdorf und Ködnermühle, Hennes-
dorf mit Wahlmühle, Raundorf mit Rittergut, Niederpöbel
mit Ripsdorf-Pöbelthal und Sabisdorf, besetzt mit Gendarmerie-
Hauptwachmeister Otto III; Glashütte I mit Glashütte,
Dittersdorf mit Rüderrain und Neudörfel, besetzt mit Gen-
darmerie-Hauptwachmeister Hartmann I; Glashütte II mit
Johnsbach mit Bärenhede und Schüllerhütte, Luchau, Cum-
nersdorf und Niederhollwitz, besetzt mit Gendarmerie-Haupt-
wachmeister Knöfel.

— Der in Berlin erscheinende nationalsozialistische „Säch-
sische Beobachter“ schreibt zur politischen Lage in Sachsen
u. a.: „Gewiß haben die Nationalsozialisten zu ungezählten
Malen betont, daß sie eine antimarxistische Regierung, die
sich naturgemäß nur aus Bürgerlichen zusammensetzen kann,
als das kleinere Übel ansehen. Auf der anderen Seite ist
aber auch schon oft genug gesagt worden, daß es jetzt für
die Nationalsozialisten genug ist mit der Verhinderung. Nach-
dem die Demokraten ihr wahres Gesicht enthüllt haben und
mit allen Mitteln die Bildung einer antimarxistischen Regierung
verhindern wollen, bietet auch eine neue Regierung, selbst
wenn die Demokraten aus nicht unberechtigter Angst vor den
Neuwahlen klein belgeben, keineswegs Gewähr dafür, daß die
Demokraten im entscheidenden Falle nicht wieder Steine in
den Weg werfen werden. Für jeden, der sehen will, hat
sich deutlich gezeigt, daß eine klare Mehrheitsbildung im
Landtage gar nicht möglich ist. Wir Nationalsozialisten er-
heben mit gutem Gewissen erneut die Forderung: Fort mit
diesem Landtag, der in keiner Weise ein wirkliches Bild von
der Stimmung des sächsischen Volkes gibt.“

Schmiedeberg. Ostern 1905, also vor 25 Jahren, wurden
hier in die Volksschule 92 Elementarschüler aufgenommen.
Eine 6. Klasse, geteilt in a und b, mußte errichtet und eine 5.
ständige Lehrerstelle neu gegründet werden. Sie wurde be-
setzt durch den seitherigen Hilfslehrer in Berggießhübel, Paul
Wesche, der am 1. Mai hier eingewiesen wurde. Außerdem
begeht mit Schulbeginn diese Ostern Lehrer Clemens Mil-
ner sein 25-jähriges Amtsjubiläum.

Glashütte. Die Gruppe Glashütte vom Elbgängerbund
trifft sich nächsten Sonntag im Schützenhaus Gessing,
am dort in einem Konzert die Massenchor fürs Bundes-
sängerfest in Pirna zu proben. Die für diesen Tag ange-
sagte Bezirksversammlung des Mittelvereinsbezirkes „Oberes
Räglitztal“ mußte verschoben werden.

Deutschnationale Spaltung?

Donnerstag Sonderführung der Fraktionsmehrheit unter Graf Westarp. — Auflockerung auch der Mitte?

Berlin, 30. April.

Am Donnerstag tritt die Mehrheit der deut-
snationalen Reichstagsfraktion, die bei den entschei-
den Abstimmungen vor Ostern für das Agrarpro-
gramm und die Steuergesetze gestimmt hat, unter dem
Vorfeld des Grafen Westarp zu einer Sonderführung
zusammen. Auf der Tagesordnung steht die Stellung-
nahme zu den Beschlüssen des Parteivorstandes, die
in einer „M. N.“ gezeichneten Zuschrift an die deut-
snational-agrarische „Deutsche Tageszeitung“ als eine
„öffentliche Proklamation der Fraktionsmehrheit“ be-
zeichnet wurden.

Es ist nicht vorauszusetzen, welche Folgen diese
Sonderführung haben wird, hieß es doch in der Zuschrift
an die „Deutsche Tageszeitung“, die deutsnationale
Fraktion habe zuviel selbständige Persönlichkeiten, und
die Dinge seien viel zu weit vorgeschritten, als daß
mit einer Duldung derartiger Proklamationen zu rechnen
wäre. Kommt es zur Spaltung und Auflösung weiterer
31 Abgeordneter von Hugenberg, dann bedeutet das
zuerst nur die Bildung einer neuen Fraktion; eine
neue Regierungspartei entsteht jedoch nicht, denn auch
Graf Westarp steht in Opposition zum Kabinett Brü-
ning, wenngleich er den Kanzler nicht um jeden Preis
stützen will.

Der Reichstag nimmt also seine Plenarverhand-
lungen nach den Feiertagen unter neuen Krisen-
erscheinungen wieder auf. Auch scheint es, als nehme die
Persehung des deutschen Parteigefüges jetzt ein schnel-
leres Tempo an. Auch der linke Flügel der Regie-
rungsparteien ist in Gärung befindlich, geben doch
die Demokraten offen zu, wie unbehagen ihnen die Zu-
gehörigkeit zum Kabinett Brüning ist. Einen äußeren
Ausdruck fanden diese Stimmungen in der Bildung
eines sozial-republikanischen Kreises um Demmer, wäh-
rend auf der anderen Seite eine Arbeitsgemeinschaft
der liberalen Parteien angebahnt wird. Unter diesen
Umständen sieht man auch der für den 5. Mai ein-
berufenen Tagung des demokratischen Parteivorstan-
des mit großer Spannung entgegen.

Vorlas. Ein sehr bedauerlicher Unglücksfall trug sich am
Sonntagvormittag vor Hungers Ostwirtschast in Vorlas zu.
Der betagte, aber noch rüstige Oswald Hunger wurde vor sei-
nem Hause von einem Motorradfahrer, der dorfwärts
fuhr, erfasst und zur Seite geschleudert. Der Unglückliche,
der etwas schwer hört und dem die Aussicht auf die Straße
durch ein haltendes Auto versperrt war, erlitt neben schweren
inneren Verletzungen und komplizierten Knochenbrüchen eine
Gehirnerschütterung. Obwohl ärztliche Hilfe rasch zur Hand
war, erlag er noch am Abend den erlittenen Verletzungen.
Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

Falkenhain. In der Nacht zu gestern wurden dem
Werkmeister Pleschel, hier, aus einem verschlossenen Schuppen
ein Wanderer-Motorrad II — 30 779 und dem Arbeiter
Sullich ebenfalls aus verschlossenem Raume ein Herrenfahrad
gestohlen. Ein Förster des Forstbezirks Kallosen hat
beobachtet, wie auf der Straße Rehefeld-Kallosen ein Rad-
fahrer die Landesgrenze passiert hat und hat auch ein Motor-
rad dort fahren hören. Ganz offenbar stammen die Diebe
von jenseits der Grenze.

Bärensteln. Bei dem schweren Gewitter, das am Sonn-
abend über unsere Gegend zog, schlug ein Blitzstrahl
in eine zum hiesigen Rittergut gehörige Scheune, zündete aber
nicht, sondern beschädigte das Dach und Mauerwerk be-
trächtlich. — Einen eigenartigen Unfall erlitt an dem gleichen
Tage Fuhrwerksbesitzer Martin Lomisch. Er befand sich
zur Zeit des Unwetters im Freien und hatte zum Schutze
gegen das hereinbrechende Graupelwetter Herbededen über
den Kopf gezogen. Dadurch hat er das Nagen des Eisen-
bahnzuges nicht gehört. Er wurde von der Maschine ein-
stößt mit fortgeschleift und erlitt einige Hautabschürfungen und
Verstauchungen.

Zinnwald. Da ein großer Teil der Einwohnerschaft durch
Unterschrift die Auflösung des Gemeindevorordnetenkollegiums
beantragt hatte, fand am Sonntag Abstimmung durch Stim-
mzettel statt. Diese hatte folgendes Ergebnis: 45 Ja-Stimmen,
3 Nein-Stimmen, 3 ungültige Stimmen. Stimmberechtigt
waren 176 Einwohner, 51 haben von ihrem Stimmrecht
Gebrauch gemacht. Da die absolute Mehrheit von 89 bei
weitem nicht erreicht worden ist, gilt der Auflösungsantrag
als abgelehnt, und das Gemeindevorordnetenkollegium bleibt
in seiner bisherigen Zusammensetzung bestehen.

Dresden. Wie berichtet wurde, war in der Nacht zum
Freitag ein Epielmann des Stahlhelms vor seiner Haustür

Kommt die große Mittelpartei?
Auch der frühere badische Staatspräsident Hell-
bach, der einen großen Anhängerkreis hat, drängt
auf Entscheidung.

Er spricht sogar davon, sie selbst herbeizuführen,
wenn sich der demokratische Parteivorstand dazu nicht
entschließt. Er will, wie viele in der demokratischen
Reichstagsfraktion und in den Fraktionen der deutsch-
nationalen Parteien, die Bildung einer großen bürger-
lichen Mittelpartei durch Zusammenschluß der Demo-
kratischen, der Deutschen Volkspartei, der Wirtschaftspar-
teie und den Volksoberverbänden.

Bestrebungen zur Verwirklichung dieser Idee sind
seit längerer Zeit im Gange. Man wollte sie auf dem
Bege über eine Arbeitsgemeinschaft anstreben. Bis
hier ist das nicht geglückt, konnte auch nicht glücken, denn
es waren keine autoritativen Unterhändler da. Man
mußte sich darauf beschränken, auf Parteitagen und
in Wahlkreisverbänden davon zu sprechen, daß „die
Einigung der bürgerlichen Mitte das Gebot der Stunde
ist“. Am energischsten hat in den letzten Wochen der
volksparteiliche Fraktionsführer Dr. Scholz auf dem
Wannsee-Parteitag für diese Einigung sich ausge-
sprochen, die „auch an seiner Person“ nicht scheitern
dürfe. Trotzdem ist man seitdem noch nicht viel wei-
tergekommen.

Der Versuch, eine schnelle Entscheidung herbeizu-
zwingen, beschwört die große Gefahr herauf, eine Par-
tei zu zerreißen, bevor der Unterbau für die kom-
mende fest zusammengefügt ist.

Die Rückwirkungen der Parteienkrise auf das
Kabinett Brüning sind zunächst nicht das Wichtigste,
außerdem können die bürgerlichen Parteien, wie die
Dinge jetzt liegen, nicht in einen Wahlkampf gehen,
bevor sie ihre Parteien „bereinigt“ haben, und das
wird sie zur Verabschiedung des neuen Haushalts-
planes zwingen, dessen Ablehnung aber die Auf-
lösung des Reichstags bedeuten würde.

in der Berner-Straße niedergeschlagen und seiner Trommel
beraubt worden. Im Zusammenhang mit diesem Ueberfall
wurden vier Kommunisten aus Dresden-Lößtau verhaftet,
darunter der Vorsitzende des „Revolutionären Matronen-
rates von Lößtau“, Fritz Dömmig. Zwei der Verhafteten sind von
der Staatsanwaltschaft wieder freigelassen worden.

Dresden. Auf der Tagesordnung der Landtagsitzung am
kommenden Dienstag stehen die Wahl des Ministerpräsidenten,
die Anträge und Anfragen zu den Osterereignissen in Leipzig
und die Vorlage über eine Staatsbürgerschaft für die Inter-
nationale Hygieneausstellung.

Oelsaltz i. V. Am Montagnachmittag ist ein älterer
Arbeiter in Oelsaltz, als er von der Arbeit nachhause ge-
kommen war, mit seiner Familie in Streit geraten. Im Ver-
lauf der Auseinandersetzungen ist der Arbeiter plötzlich tot
umgefallen. Kriminalpolizei und Staatsanwaltschaft bemühen
sich, das Geheimnis dieses plötzlichen Todes zu enträtseln.

Brundböbra i. V. Als ein Gefährtsführer am „Steinfels“
einen mit Kohlen beladenen Wagen rückwärts an ein Haus
bringen wollte, wurde aus irgend einer Ursache das Pferd
unruhig, schob den Wagen an einen Abhang und warf ihn
um, den Reiter unter sich begrabend. Hilfsbereite Nachbarn
befreiten den Unglücklichen aus seiner Lage und benachrichtigten
einen Arzt. Dieser stellte schwere Quetschungen fest und ließ
den Bewußtlosen in seine Wohnung bringen.

Auerbach. Ein Kind tödlich überfahren. Das
4 Jahre alte Söhnchen des Arbeiters Greifenbogen wurde
hier von einem Auto überfahren und sofort e. lei.

Mühlau. Alle drei Fahrer befinnungslos
auf dem Pflaster. An der Kreuzung der Staats-
und Dorfstraße fuhr ein Motorradfahrer in ein entgegenkom-
mendes Personenauto. Der Motorradfahrer wurde samt dem
zwei auf dem Rade sitzenden Damen auf die Straße ge-
schleudert, wo sie alle drei befinnungslos liegen blieben. In
schwerem Verletzte Zustand wurden sie ins Chemnitzer Kran-
kenhaus geschafft.

Weiter für morgen:

Nachdruck verboten!
Meist wolzig und zunächst örtlich noch Niederschlag, später
etwas Aufklaren nicht ausgeschlossen. Temperaturverhältnisse
wenig verändert; für die nächsten beiden Nächte auch im tieferen
Lagen Regen- oder Nachtfrost nicht ausgeschlossen. Winde aus
nördlichen Richtungen, im Flachlande mäßig, im Gebirge frisch,
dabei zeitweise etwas böig.